



Herausgeber: F. G. Aker und Ch. Arnold.

Öffentliche Nachrichten.

1) In Gemäßheit allerhöchsten Befehls vom 5ten Febr. d. J. sollen aus Dresdner Amtswaldung

300 Klaftern zellige weiche Scheithölzer auf hiesigen Rampischen Holzhof angefahren und soll deren Anfuhr dahin an die Mindestfordernden verdungen werden.

Commissions wegen wird daher solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und es haben diejenigen Personen, welche die Anfuhr einer Anzahl dergleichen Scheithölzer zu übernehmen gesonnen sind,

den 11ten Februar 1830

Vormittags 10 Uhr auf dem weißen Hirsche bei Loschwitz persönlich sich einzufinden und zu melden, und daß ihnen die zu übernehmenden Bedingungen bekannt gemacht, sodann aber mit den Mindestfordernden bei gehöriger Sicherheit werde abgeschlossen werden, sich zu gewärtigen.

Justizamt Dresden, den 6. Februar 1830.

Die Beauftragten:

Herrmann Graf zu Münster.
Christian Gottlob von Houwald.
Carl Friedrich Jäging.
Friedrich August Thyme.
Carl August Jursch.

2) Bei dem, durch die ganz außerordentliche Kälte und daraus entstandener größerer Noth in hiesiger Stadt, auf das Höchste gesteigerten Geschäftsdrange bei der Königl. Armen-Commission, haben mehrere Männer, auf des unterzeichneten Directorii Antrag, sich gern erboten, diese Arbeiten zu theilen, hauptsächlich aber sich gemeinschaftlich zu berathen, wie es ausführbar sey, sowohl jetzt als auch für die Zukunft dahin zu wirken, daß die, im Ganzen gewiß reichlichen, aber bis jetzt zu zerstreuten und vervielfältigten Wohlthat-Beiträge und Hilfsmittel möglichst vereinigt und so, mit gemeinsamer Kraft deren Verwendung, bei sicherer Uebersicht des Bedarfs und der Mittel, auf das zweckmäßigste besorgt werden. Es ist jedoch hierzu der Beirath noch mehrerer erfahrener Männer und namentlich solcher, die sich bereits seit längerer Zeit der Fürsorge für Bedürftige gewidmet haben, erforderlich, und erst später wird also über die Mittel zu Erreichung dieses gewiß allgemein als wichtig anerkannten Zwecks, dem Publico weitere Mittheilung geschehen können.

Bei der ersten Zusammenkunft der bereits jetzt vereinigten Mitglieder mußte vor Allem mit dem tiefgefühltesten Danke anerkannt werden, wie nach dem erhabenen Beispiele unsers verehrten Monar-

chen, von unsern Mitbürgern und Fremden viel geschehen ist und noch geschieht, um die Hülfbedürftigsten gegen Frost, Blöße und Hunger zu schützen und die Vereinnigung stattfinden, jedes zu Gebot stehende Mittel gern und willig zu ergreifen, um diese Beihülfen so nützlich als möglich zu machen und dem Vertrauen der Geber, welche ihre Beiträge anhero gelangen lassen wollen, auf das Vollständigste zu entsprechen. Am dringendsten aber legte sich den Versammelten die Verpflichtung an das Herz, dem eben so weise als großmüthig ausgesprochenen und durch eine sehr namhafte Summe unterstützten Willen unsers allergnädigsten Königs zu entsprechen, den ärmeren Handwerkern und sonstigen arbeitsfähigen Personen, denen durch die jetzigen drückenden Verhältnisse ein großer Theil gewohnter Arbeit entzogen wird, Mittel zu verschaffen, entweder in dazu besonders eingerichteten und geheizten Zimmern, oder in eigener Behausung, sich durch ihrer Hände Arbeit ihr Brod zu verdienen — eine Pflicht eines jeden Hülfesuchenden, der daran nicht durch Unmöglichkeit verhindert wird. Es sind daher für die Bedürfnisse des Militärs sowohl als der Königl. Armen-Commission Kleider und Schuhwerk, ingleichen Bett-, Leib- und andere Wäsche theils in Arbeit gegeben worden, theils noch zu geben, und es haben sich daher die solche Arbeit Suchenden bei den Herren Armenvorstehern ihres Bezirks, die zu Tagelöhnerarbeit im Freien Geeigneten aber bei den Herren Districts-Polizei-Inspectoren anzumelden.

Dresden, am 6. Februar 1830.

August Benjamin Müller,
dirigirender Comm. der Königl. Armen-
Commission.

Gerichtliche Anzeigen.

Die bekannten und unbekanntten Gläubiger der Compagnie-Handlung, Herrn Carl Friedrich Leberrecht Werner's und Herrn Gustav Benjamin Kühn's, zu deren Vermögen der Concurso-proceß eröffnet worden, sind von uns durch die zu Dresden, Leipzig, Chemnitz, Hayn, Magdeburg und Frankfurt a. M. ausgehangenen Patente, auf

den 28sten Juni ai. cs.

zur Anzeige und Bescheinigung ihrer Forderungen, ingleichen auf

den 11ten August dict. ai.

zu Eröffnung eines Präclusiv-Bescheids und dasern nicht in dem hierauf zu haltenden Verhör ein Vergleich zu treffen, auf

den 22sten September ejs. ai.

zu Publication eines Locations- oder sonstigen Bescheids vorgeladen, der letztere Termin auch nach Befinden zu Versendung der Acten nach rechtlichem Erkenntniß angefest worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Dresden, den 28. Januar 1830.

Das Stadtgericht.
Schmalz.

Gerichtliche und außergerichtliche Versteigerungen.

1) Vor dem Prokurator-Justizamte zu Meissen soll des Kaufmann Herrn Carl Traugott Leberecht Höfers zu Zitzschewig gelegener Sitzgarten sammt Zubehör, welcher von den dasigen Gerichtspersonen auf 1038 Thaler gewürdet worden,

den 15ten April 1830

Schulden halber öffentlich versteigert werden. Die dießfalls erlassenen Subhastations-Patente, aus welchen die Bestandtheile dieses Grundstücks nebst den darauf hasternden Abgaben zu ersehen, sind an den Amtsstellen der hiesigen Prokurator und zu Moritzburg, wie auch des Leubnitzer Amtes Es. E. Rath's zu Dresden und in Zitzschewig beim dortigen Prokurator-Amts-Richter angeschlagen.

Prokurator-Justizamt Meissen, den 18ten Januar 1830.

Gottleber.

2) Daß bei hiesigem Pfand- und Leihhause den 8ten März d. J. und folgende Tage, die in den Monaten November und December 1828, Januar und Februar 1829 versehten oder prolongirten und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt wieder eingelöseten Pfänder öffentlich versteigert werden sollen, wird dem Publico bekannt gemacht, und sind die in den Monaten Novbr. und Decbr. 1828 versehten Pfänder längstens den 5ten Februar d. J., sowohl die in den Monaten Januar und Febr. 1829 versehten Pfänder längstens den 15ten Febr. d. J. einzulösen oder zu prolongiren, nach diesen Tagen aber, bei annoch erfolgender Prolongation oder Einlösung dieser Pfänder, die Auction-Gebühren mit zu entrichten, dahingegen vom 25. Febr. d. J., als an welchem Tage der Catalog zum Druck befördert wird, eine Prolongation oder Wiedereinlösung obbemeldeter Pfänder weiter nicht stattfindet.

Dresden, den 21sten Januar 1830.

Leihhaus-Deputation allhier.

Kauf- und Verkauf-Erbietungen.

1) Pianoforte's und Guitarren, von verschiedenen guten Meistern gefertigt und von verschiedener Qualität, sind zu verkaufen und zu vermieten im Pianoforte-Magazin, Neustadt-Dresden, Obergarten Nr. 114. zweite Etage. Thiem e.

2) Ein flügelähnliches Fortepiano steht zu 50 Thaler zu verkaufen oder auf längere Zeit billig zu vermieten im Pianoforte-Leih-Magazin, Ostra-Allee Nr. 74.

Dienst- u. andre Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) In einer ganz neu erfundenen Form der doppelten Buchhaltung, welche die italieni-

sche an Vollständigkeit noch übertrifft, aber viel weniger Schreiberei verursacht als solche, ertheilt Unterricht

C. D. Fort,

Kaufmann und Lehrer der Handelswissenschaft, große Brüdergasse Nr. 290. im 4ten Stock.

2) Die Herren Collecteure, welche mir die Nummern von ihren in Collection habenden Loosen zur Kosten Dresdener Lotterie aufgeben wollen, erhalten gleich nach der Ziehung ein genaues und richtiges Verzeichniß der davon gezogenen in ihre Besorgung zugeschickt, bei großen Gewinnen während der Ziehung.

Isabel Levi,

kleine Fischergasse Nr. 593. zwei Treppen.

3) Das Allgemeine Geschäfts- und Commissions-Comptoir

(gr. Schießgasse Nr. 720.)

ersucht die Herren Hausbesitzer und resp. Local-Vermiether die zu vermietenden Localen. daselbst baldigst anzuzeigen, da täglich bedeutende Nachfragen unbeachtet bleiben müssen.

4) Eine Köchin, welche sehr gut kocht und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht ein baldiges Unterkommen. Näheres erfährt man große Schießgasse Nr. 712. beim Schuhmacher-Meister Herrn Leonhardi.

5) Ein Kirchner in Dresden wünscht zu einem bereits gegenwärtigen Knaben noch einige, die eine hiesige Schule besuchen, in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Nähere sagt das priv. Adresscompt.

6) Eine Köchin, welche einer bürgerlichen Haushaltung für 4 Personen vorstehen kann, die größte Reinlichkeit mit Ordnung und gutem Betragen verbindet, kann einen guten Dienst erhalten und sogleich antreten. Das Nähere erfährt man innere Pirnaische Gasse Nr. 687. parterre.

Geld Darlehne.

Auftrags halber werden zu Ostern und Johannis dieses Jahres mehre Capitale und zwar 3000, 2500, 1500, 1200 und 500 Thlr gegen genügende hypothekarische Sicherheit und 4 pro C. Zinsen, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern, auszuleihen gesucht. Wer hierauf zu reflectiren gesonnen, wird gebeten, die betreffenden Urkunden auf der äußeren Pirnaischen Gasse Nr. 236. 3 Treppen hoch früh bis halb 9 Uhr oder mittags zwischen 12 und halb 3 Uhr abzugeben. Auch wird daselbst der Verkauf zweier Gartengrundstücke hiesiger Stadt nachgewiesen und eins dergleichen aus freier Hand zu kaufen gesucht.

Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Ein Mann, den ich unter dem 5. Febr. 1829 aus einer großen Verlegenheit durch eigene baare Zahlung rettete, unter dem Versprechen, im Laufe des Monats März v. J. wieder zu bezahlen, ging unter dem 7. Febr. 1829 zu einem meiner Geschäftsfreunde und ließ sich einen bedeutenden Vorschuß

ohne mein Vorwissen geben. Aus Wohlwollen gegen dessen brave Frau und Kinder habe ich bis heute geschwiegen. Sollte nunmehr aber binnen vier Wochen keine baare Rückzahlung erfolgen, so versichere ich hiermit, diesen Menschen nicht nur in öffentlichen Blättern namentlich bekannt zu machen, sondern ihn auch seiner geordneten Obrigkeit als Falsarius anzuzeigen. Nennmannsdorf bei Pirna, den 6. Februar 1830.

E. F. L. Schnerr.

Enwendete, verlorene und gefundene Sachen.

Es ist am 6ten d. Mon. abends nach 11 Uhr von der Kreuzgasse bis zur Pirnaischen Gasse ein schwarzer Shawl verloren worden; der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Kreuzgasse Nr. 536. beim Hausmann abzugeben.

Handels- und Gewerb-Nachrichten.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum erlauben wir uns, die ergebene Anzeige zu machen, daß wir mit Anfang dieses Jahres eine

Wollen-Garn-, Teppich- und Strumpf-
Waaren-Fabrik

eröffnet haben und uns in allen zu diesem Handelszweige gehörigen Artikeln jeder Zeit auf das vollständigste assortirt halten werden, so daß wir uns im Stande sehen, jeden schätzbaren Auftrag prompt und in der größten Vollkommenheit zu effectuiren. Mit diesem Geschäfte verbinden wir eine Fabrik der geschmackvollsten Feldstühle à la Chinoise, welche, da sie mit einer außerordentlichen Bequemlichkeit ein höchst elegantes Aeußere vereinigen, von den hiesigen Höchsten und Hohen Herrschaften mit großem Beifall aufgenommen worden sind.

Unsere zweckmäßigen Einrichtungen bei Anfertigung dieser Sessel machen es uns möglich, dieselben zu folgenden billigen Preisen herzustellen:

- 1 schwarzes oder braunes, fein volirtes Gestelle mit vergoldeten Rosetten 3 Thlr.
- 1 solcher Sessel complet, Sitz und Rückenlehne von feinem bedruckten Circassienne, mit Maroquin garnirt und $\frac{3}{4}$ Hundert fein vergoldeten Nägeln beschlagen, $7\frac{1}{2}$ Thlr.
- 1 dergleichen mit geschmackvoller Platt-Stickerei, nach beliebigem Muster, 10—12 Thlr.
- 1 dergleichen mit Tapissier-Stickerei 12, 14—16 Thlr.

Eben so gern sind wir erbötig, jene Gestelle mit dazu zu erhaltenden Stickereien auf das geschmackvollste und zu dem billigen Preise von 2— $2\frac{2}{3}$ Thlr. (incl. aller Zuthat) garniren zu lassen.

Wir erlauben uns, noch hinzuzufügen, daß wir fortwährend mit den schönsten Stickereien zu jedem Behufe versehen sind, und indem wir uns schmeicheln, diese Ankündigung recht häufig berücksichtigen zu sehen, versichern wir die reellste und pünktlichste Bedienung und schließen mit der Bitte: die etwanigen Aufträge mit Anweisung auf unsern Rembours versehen zu wollen.

Berlin, den 1. Februar 1830.

A. Nicolai u. Gillet,
Jägerstraße Nr. 23.

Ausbiet. von Waaren, Staatspapieren, Lotterielosen &c.

1) Zur Einziehung und zum Umtausch der bereits aus öffentlichen Blättern bekannt gewordenen Rückzahlung der 5proc. Königl. Baierschen mobilisirten Obligationen erbietet sich Unterzeichneter gegen sehr billige und prompte Bedienung.

Der Umtausch in 4proc. Obligat. macht es nöthig, daß man sich bei den am 1. Mai zinsfälligen und nun zu jener Zeit rückzahlbar werdenden 5proc. Obligat. noch vor Ablauf dieses Monats dazu entschließt, um hiervon der betreffenden Behörde die nöthige, blos bis dahin offen stehende Anzeige zu machen.

Die Zinsen von 4proc. Baiers. Obligat., den 1. Febr. fällig, können bei mir ohne Abzug erhoben werden.

Wiener Bank-Actien-Coupons des zweiten Semesters 1829, wo die Dividende 33 fl. beträgt, werden mit Agio-Bergütung ausgezahlt.

J. A. Bondi,

Kreuzgasse Nr. 527. parterre.

2) Weiße Strickwolle, das Pfd. zu 18 gl. u. 21 gl., acht schwarze u. dunkel müllerblaue Strickwolle, das Pfd. zu 23 gl., sämmtlich neue, gute und feste Waare, das Pfd. zu 32 Loth reichlich; die neuesten Berliner Strick- und Strickmuster (auf Verlangen verleihe ich auch größere Blätter von Einem bis zu Fünf Thalern unter sehr billigen Bedingungen); Zephyr-Wolle in den reichsten Schattirungen und in jeder Fehlfarbe im Ganzen, so wie im Einzelnen bis zu 6pf. Döckchen, empfehle ich bestens.

Eduard Emil Richter
(Seiden- und Garn-Handlung)
Seegasse, 1stes Gewölbe, links vom
Altmarkte herein.

3) Hirse,

reine, niederländische Waare, der Centner 5 Thaler, das Pfund $1\frac{1}{2}$ Groschen, zu haben in

Behr's Material-Handlung,
Altmarkt Nr. 9.

4) Beste westphäl. Schinken sind wieder angekommen und empfehlen solche

Thieme u. Comp.
Pirnaische Gasse Nr. 687.

5) Aechter Eichel-Kaffee,

wirkt nährend, auflösend und zugleich stärkend bei Kindern und Erwachsenen; auflösend in Drüsenkrankheiten, Scropheln, Verschleimungen und Stockungen des Unterleibes; stärkend bei allgemeiner Schwäche, bei Schwäche des Magens und Darmkanals, Wurmbeschwerden und Neigung zu Durchfällen; nährend wirkt er bei Abmagerung.

Dieser von mir sorgfältigst zubereitete Eichel-Kaffee ist das Pfund für 5 gl. nur allein in der Papierhandlung der Herren Schulz u. Naumann, Kaufhallen Nr. 1. am Ausgange der Scheffelgasse zu haben.

W. Pollack,
Chocolaten- und Marzipan-Fabrikant
in Berlin.

6) Vor dem Bauener Thore, Casernenstraße Nr. 44. parterre ist eine Partie guter Leim billig zu verkaufen.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien u. Kunstfachen.

1) In der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig ist erschienen:

Die Homöopathie
von dem Standpunkte des Rechts und
der Medicinalpolizei
beleuchtet

von
Dr. E. A. Albrecht.

gr. 8. broch. 14 gl.

und in allen namhaften Buchhandlungen zu bekommen.

Diese, ursprünglich in lateinischer Sprache geschriebene und in obgenannter Verlagshandl. (1828) erschienene Schrift hat in öffentlichen Blättern eines so ungetheilten Beifalls sich zu erfreuen gehabt, daß zur Empfehlung derselben die Beziehung darauf schon hinreicht.

Sie giebt in dem ersten Theile eine kurze, faßliche und überzeugende Darstellung der Homöopathie und ihrer großen Vorzüge vor dem bisherigen Heilverfahren, und legt im zweiten Theile die Gründe klar vor, aus welchen den homöopathischen Ärzten das Selbstbereiten der Arzneien nicht entzogen werden kann.

Das Ganze ist nicht bloß für Ärzte und Rechtsgelehrte, sondern für Jeden, der für wissenschaftliche Gegenstände, wenn sie zumal, wie die Medicin, auf Leben und Gesundheit, das höchste Gut des Menschen, eine so unmittelbare Beziehung haben, Sinn und Gefühl hat, lesens- und empfehlenswerth und ganz dazu geeignet, die blinden Vorurtheile gegen die Homöopathie zerstreuen zu helfen.

2) Traugott und Jacob Seidel
(äußere Rampische Gasse Nr. 130.)

zeigen ihren geehrten Abnehmern hiermit ergebenst an, daß sowohl der neue Blumensamen-Catalog, als auch der Gemüßsamen-Catalog die Presse verlassen haben und unentgeltlich bei ihnen ausgegeben werden.

Sie erlauben sich zugleich, darauf aufmerksam zu machen, daß sie bei den Gemüßsamereten hinsichtlich der Preise auf den allgemeinen Bedarf Rücksicht genommen und selbige so weit herabgesetzt haben, als es sich mit der besten Qualität des Samens vereinigen ließ.

3) In der Meser'schen Kunst- u. Musikalien-Handlung (Schloßgasse Nr. 313.) ist erschienen:

G. H. Kummer, Adagio und Thema mit Variationen f. d. Pianof. op. 18. 2te Auflage. Preis 6 gl.

Diese, durch leichte Ausführbarkeit, gefälliges Thema und Billigkeit sich auszeichnenden Variationen, deren erste Auflage von 800 Exemplaren sich in sehr kurzer Zeit vergriff, sind jedem angehenden Pianofortspieler ganz besonders zu empfehlen.

4) Zwei neue Gesellschaftspiele: 1) Die Reise durch die 4 Jahreszeiten und das menschliche Lebensalter 4 gl., 2) die Wettrenner 4 gl., sind zu haben bei

Peter Kessler, Schloßgasse Nr. 319.

Ankündigungen von Concerten, Schausstellungen etc.

1) Morgen, Dienstag den 9. Febr. 1830,
großes Concert
von dem ganzen Personale des Herrn Stadtmusikus Zillmann. (Sinfonie von Ries, D dur.)
Friedr. Aug. Creutz.

2) Madame Corri Paltoni aus Mailand — einzige Schülerin von Madame Catalani — wird die Ehre haben, Freitag den 19ten dieses Monats ein großes Vocal- und Instrumental-Concert im Saale des Hotel de Pologne zu geben. Die Königl. Kapelle, so wie die Herren Kolla und Kubini, ingleichen ihr Gemahl Herr Paltoni werden sie dabei zu unterstützen die Güte haben.

Eintrittskarten à 1 Thlr. sind von dato an bei den Herren H. W. Bassenge u. C. zu erhalten.
Dresden, den 8. Febr. 1830.

Angekommene Reisende. Am 6. Februar 1830.

In St. Wien: Hr. Gr. v. Sedewitz auf Pulswerda, Hr. Bar. v. Derschau a. Tharand, die Hrn. Vic. Baron v. Apel und v. Braun a. Radeberg, Hr. Director Blazina a. Schwaaz.

In St. Gotha: Hr. Registr. Giese a. Baußen.

In der g. Kr.: Die Hrn. Kfl. Probst a. Leipzig u. Schönfelder a. Chemnitz.

Im gr. Rauchh.: Hr. Actuar Mehner a. Freiberg, 2 Hrn. Kefersstein, Papiersabrik. a. Penig.

Im g. Anker: Hr. Handels-Commis Claus a. Chemnitz.

Im kl. Rch.: Hr. Kfm. Förster a. Benshausen.

Im deutschen H.: Hr. Dekon. Arnold a. Frankenberg, Hr. Handels-Commis Gebhardt a. Baußen.

Tagebuch für Fremde.

- 1) Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
Dienstag. Königl. Bibliothek: geöffnet von 10—12 Uhr.
Kupferstich-Kabinet, zum Kunststudium, geöffnet von 10—12 Uhr. (Fremde haben sich vorher besonders beim Inspector zu melden. *)
- 2) Öffentliche Vergnügungen.
Montag. Nachmittag-Concert: im großen Garten.
Abend-Concert: am Wildbr. Rundtheil bei Sorge und auf Zingendorf.
Theater: Elementine, Drama in 1 Akt, von Th. Hell. Hierauf: Peter und Paul, Lustspiel in 3 Akten, von Castelli. (Ende gegen 9 Uhr.)

*) Ueber die Bedingungen des Eintritts und über den gegenwärtigen Zustand dieser und der übrigen Sammlungen für Wissenschaft und Kunst gibt die genugsamste Auskunft: Merkwürdigkeiten Dresdens und der Umgegend, 2te Aufl. 1829.